theile, 'grüfse meinen bruder, meiner mutter mann, den mein eigen weib gebar' und 'ich war meines bruders tochter, und bin meines vaters mutter geworden, und meine kinder sind meines vaters mutter geworden.' sind die sprechenden gegenstände und damit die räthsel verschiedene, wie es sein mufs wenn man 'den mein eigen weib gebar' betont, was auf einen mann führt, so könnte der erste der tag sein, vergl. Aenigm. vet. poet. s. 32 (von tag und nacht). im zweiten theil spricht offenbar Eva: sie war ihres bruders, des ersten mitgeschaffnen, tochter, als aus seiner rippe entstanden, und sie wurde als sie starb erde und dadurch die mutter ihres vaters, Adams, der aus erde geschaffen war; dasselbe sind ihre kinder geworden. ähnlich heifst die erde mutter und schwester des menschen oben 44, 15, und Adam die männliche mutter Evas in Mones anz. 1838 s. 49. Eva könnte auch im ersten theile sprechen, wenn man die begriffe vater für 'meiner mutter mann' und sohn für 'den mein eigen weib gebar' einsetzt und die verallgemeinerung der vorstellung des ersten manns zu der von mann überhaupt annehmen will. darf nur die erste voraussetzung gelten, so würde sich Maria eignen, *genitrix et germana filii*, nach Aldelmus s. 54.

DIETRICH.

BRUCHSTÜCK EINES GEDICHTS AUS DEM KREISE DER ARTUSSAGE.

Die herzogliche bibliothek zu Gotha besitzt unter ihren handschriftlichen schätzen zwei wohl erhaltene pergamentblätter in folio (*cod. membr.* 1 *nr* 133), *welche herr oberbibliothekar dr Samwer bereits vor mehreren jahren von einem buchdeckel abgelöst hat; sie bilden ein völlig unversehrtes fragment einer höchst sauberen und zierlichen handschrift des* 14 *n jh., das auf jeder seite zwei spalten von je* 36 *versen enthält und am anfange der auf regelmäfsige schwarze linien geschriebenen verszeilen durchgängig grofse initialen zeigt, die an den wechselsweise herausgerückten versen durch eine vor der ganzen spalte ununterbrochen herunterlaufende rothe linie durchstrichen sind, während sich die anfänge der gröfseren abschnitte durch bedeutend umfangreichere abwechselnd in roth und blau ausgemalte initialen auszeichnen, welche jedesmal in der ande-*

ren farbe (die blauen buchstaben roth, die rothen blau) inwendig mit künstlichen schraffierungen, auswendig mit lang ausschweifenden schnörkeln verziert sind.

Wenn nun auch das gedicht von dem hier ein interessantes bruchstück vorliegt ein bisher ganz unbekanntes ist, das jedesfalls eine eigenthümliche stelle unter den sonst erhaltenen mhd. bearbeitungen der Artussage einnimmt, da in diesen der schmucke alte Sirikirsan, *der untadliche held* Grimoalt, *die süſse* Niobe, *der schlaue zwerg* Malgrim *und die wunderkräftige fee* Karmente *meines wiſsens so wenig vorkommen als die burgen* Munpholie *und* Bonkovereye, — *der hart verwundete* Maurin *aber, welcher hier eine wesentliche figur zu sein scheint, und besonders der stolze* Segremors, *der hier die hauptperson eines abenteuers ganz eigner art ist, in den anderen gedichten beide nur eine sehr untergeordnete stellung einnehmen (über* Maurin *vergl. Parz.* 662, 19. 24. *Lanz.* 3052. 3487, *über* Segremors *Parz.* 285—290. 305, 3. *Wigal.* 20, 15. *Erec* 1664. 2669. *Iwein* 88. 4701.), — *so wollen wir doch darauf aufmerksam machen daſs unser bruchstück an das zweite der von Hoffmann (Altdeutsche blätter bd* 2 *s.* 148—159) *unter der überschrift* Gawein *mitgetheilten fragmente (s.* 152 *ff.) auffallend nahe herantritt, so nahe daſs es wohl mit ihm zu einem und demselben gedichte, ja sogar zu derselben handschrift gehört haben kann. was die letztere betrifft, so sagt Hoffmann von der seinigen zwar nur daſs sie in einem spaltig geschriebenen pergamentblatt bestehe, ohne angabe des formats und der schreibweise, aber sie stimmt darin vollkommen zu der unsrigen daſs sie auf jeder ihrer beiden seiten* 72, *also in jeder spalte* 36 *verszeilen enthält. rücksichtlich des gedichtes selbst aber liegen die augenfälligsten berührungspunkte vor. zuerst tritt in dem hoffmannschen wie in unserem bruchstück* Segremors *als hauptheld auf, dem sogar der allgewaltige Gawan sich freiwillig gefangen giebt, und wird auch hier als 'der stolze' bezeichnet* (Secremors de werde mit stolzer geberde *v.* 15). *zweitens gleichen sich beide fragmente völlig in der rhythmischen form, indem nicht nur in beiden die kurzen zwanglosen reimzeilen der Artusromane herschen, sondern auch die gröſseren abschnitte gleichmäſsig in beiden mit je drei auf einander folgenden reimen schlieſsen, wie dies im Wigalois und in der Krone der fall ist. drittens endlich trifft auch der charakter der sprache in beiden bruchstücken sehr nahe zusammen, insofern sich in beiden eine deutlich hervortretende niederdeutsche oder niederlän-*

dische färbung des mhd. kund giebt. dahin gehören für beide fragmente die untrennbaren partikeln vur-vůr- *und* vnt-, *welche bei Hoffmann in* vurrat 1,52, vurstaken 1,31, untbreken 1,50, untbolgen 2,52, *in unserer hs. in* vůrklage 8, vůrserete 14, vůrmaz 18, vůrneme 20, vůrnommen 109. 281, vůrgezzen 77, vůrtirbet 135, vurrite 216, vůrtrůc 224, vůrleitet 244, vnvůrseget 266, vůrzaget 275, vůriach 282, vnvůrsunnen 286, vntstan 62, vntfienc 100, vntfienge 97 (*neben* antvanc 85, antvange 102), vntgalt 227 *sich darbieten. ebenso in beiden bruchstücken* of *Hoffm.* 1, 11. 20. 35. 57. 2, 47, *in unserer hs.* 81. 114. 122. 176. 202. 221. 246, *und das davon abgeleitete* offe *Hoffm.* 1, 54. 2, 53, *in unserer hs.* 93, *endlich* werde *(dignus) Hoffm.* 15, *in unserer hs.* 101. *dem hoffmannschen fragment allein fallen die ganz niederdeutschen formen* sake 13, vurstaken 31, breken 50, gespreken 51 (*in unserer hs.* widersprechе 133, breche 134) *und* staden 60 (*in unserer hs.* state 164) *zu, während unserem bruchstücke folgende ausweichungen in den nd. nl. charakter eigen sind,* bote 12 *neben* bůze 6, blomenkranz 93 *und* gebloet 154 *neben* blůmen 155, sege 210. 263, vnvůrseget 266 *neben* sige 3, legen 210 (*nl.* legen *iacēre*), stoltheit 224 *neben* stoltze 50. 57, vzhůf 64 (*mhd.* heben, huop *nd.* heven, hoef, — *doch auch ahd.* hefjan), *und die auch im besten mhd. auftretende mnd. nebenform* die *für den nom. sg. des artikels oder relat. (vergl. Ben. Müll.* 1, 312*)*, die anger 158, von einem manne, die da vůr dem walde saz 31. *endlich begegnen sich beide bruchstücke noch in der wortform* hop (*aula*), *die entweder als eine unorganisch von der hochd. auf die nd. stufe zurückgebildete zu betrachten ist, oder auch, wenn man von dem dat.* hobe *ausgehen will, als eine unorganisch übertriebene hochdeutsche bildung angesehen werden kann* (*entweder hd.* hof *zu* hop *wie mhd.* hůfe, houf *cumulus zu nd.* hupe, hop, hoep, — *oder nd.* hoff. *gen.* hoves *zu* hop, *gen.* hobes *wie nd.* lof *gen.* loves *laus zu mhd.* lob *gen.* lobes.): do gewan er uber al den hop hohen pris uñ ganzez lop *Hoffm.* 65, 66. nu han ich hie an mynem hobe (: tobe) eine twerginne *in unserer hs.* 138.

Ich lafse nun das bruchstück genau nach der orthographie der handschrift folgen, indem ich nur die interpunction hinzufüge.

'ob v̂ got beschert daz heil,
daz ir uch dissen man irwert
vñ v̂ der sige si beschert,
daz ir danne sit gemant,

5 daz ir sine zesewe hant
mir zů bůze wollen geben:
sol ich den lieben tac leben,
so vůrklage ich min ouge wol;
ich tv̊n ez, ob ich leben sol,
10 des sit sicher svdner wan:
daz er v̊ hat getan,
des mv̊z er mir zv̊ bote stan.'

In den dingen scheit von dan
Maurin der vůrserete man
15 vñ reit kegen Mvnpholie
zv̊ der massenie.
Segremors reit vurebaz
vñ suchte, als er sich vůrmaz,
ob her iergen queme
20 da er icht vůrneme
von Gawanes reyse:
her reit an grozer vreyse
in dem walde manigen tac,
daz er dicke angestes pflac
25 vñ selten zv̊ gemache quam,
vnz der winder ende nam
vñ der sv̊mer zv̊gienc.
Eine straze her gevienc,
die vůrte in vz dem tanne.
30 Ich sage v̊ von einem manne,
die da vůr dem walde saz,
den man zv̊ grozen tugenden maz:
dem was daz lant vndertan.
Her hiez Sirikirsan;
35 her was ein vromer herre;
na vnde verre
sprach man im daz beste;
sin lant vñ sin veste
daz hiez Bonkovereye.
40 An deme vůremeye
heter sich angenomen,
daz al die syne mv̊sten komen

zv̊ einer hochzit, der er pflac,
die da iarliches lac.
45 Umme die hochzit was ez so gewant:
swaz man gesyndes vant
vnder alle synen livten,
die des iares wolten brivten,
den gebot man dare:
50 so machte man zwo stoltze scare,
ein die man, eyne die wip;
die ziereten beidenthalben den lip,
so sie beste kvnden.
An den selben stvnden,
55 do man zv̊ der hochzit stalte,
do reit vz dem walte
Segremors der stoltze man
vñ volgete der straze dan,
also sie in leite:
60 do was daz volc bereite
vñ zogete an eynen plan,
da die hochzit solte vntstan.
Der getwerc, der daz geschûf,
daz sich Segremors vzhûf,
65 der was ingesinde da.
do Segremors quam so na,
daz er in wol erkante,
vz dem volke er rante,
der helt ellens riche,
70 vñ sprach vil vroliche
'Ich hoffe vñ gedinge,
daz mir nv gelinge,
nv ich vch here bringe.'

'Herre,' sprach Malgrim,
75 'ir sûlt mir nv gût sin:
ob v̂ lucke hie gescicht,
so ne sûlt ir min vûrgezzen nicht.'
Alsus conduwerter in,
vnz sie quamen dort hin,
80 da die samnvnge was

geleit of ein gras.
die livte kaffeten alle dare:
do wart der wirt ouch geware;
der ylete zů sineme grůze,
85 sin antvanc wart sůze;
wan der was ein vrome man,
ein alt herre wol getan:
sin har was im von altere wiz,
des heter harte gůten vliz
90 vñ hetes also wol gepflogen,
daz er hete einen krůl gezogen,
der lac im ebene genvͤc;
einen blomenkranz her offe trůc,
also siner hochzit wol gezam.
95 Mit vlize her des ware nam,
daz manz da wol begienge
vñ die liute wol vntfienge;
nv ileter vaste
kegen deme gaste
100 vñ vntfienc den scone vñ wol,
also man werde livte sol.
Nach dem antvange
ne beit er nicht lange,
e dan er den reisigen man
105 alsus vragen began.
'saget mir, herre, ob ir sit
her zvͤ vnser hochzit
durch disse aventivre komen.'
'Da ne han ich nicht von vůrnom̄'
110 sprach Segremors san zvͤ stvnt.
'Herre, so tvn ich vͤ kvnt,
ich hete gedacht,
daz der getwerc vch hete bracht
of eyne rede, ich sage vͤ wie.
115 Die hochzit, die wir haben hie,
die ist nach einer wonheit
iarliches hie geleit
also bescheidenliche,
daz arm vnde riche

120 vnder alle dissen livten,
die iarliches wollen brivten,
of dissen tac komen here:
so sol mit swerte vñ mit spere
ein man ervechten die gewalt,
125 daz er zv̊ meistere ist gezalt
vnde sich geselle
swie her selbe welle:
der kv̊re sol an im stan,
vñ hat daz lange her getan,
130 des ne mac man keynen wandel han.

Hete ieman, des doch nene scicht,
also tvmpliches icht,
daz er iz widerspreche
vnde den kv̊re breche,
135 der wůrde vůrtirbet
vnde gahes gestirbet;
doch wenich ieman also tobe.
Nv han ich hie an mynem hobe
eine twerginne;
140 nv wirbet vmme ir mynne
disse twerc, der hie stat,
vnde suchet manigen rat
vñ manigen swinden zůge,
wie er sie werben můge.
145 Nv wil ich v̊ sagen me:
hie lit ein wirder in dem se,
der scone ist vñ wůnnichlich
vnde aller zirheite rich;
da ist ewich meye:
150 Karmente hiez ein feye,
die was da wile wonhaft;
mit ir wisheite kraft
gescůf sie, daz der selbe plan
gebloet ymmer me sol stan:
155 da risen blůmen zv̊ aller zit;
die vogele singen wider strit
an manigem suzen done;

die anger ist so scone,
daz da gůt wesen were,
160 ob ane hertzeswere
die livte da wesen mv̊sten;
es mv̊chte sie wol gelv̊sten:
wan da ist luft vnde schate
vñ gůter kůrtzewile state;
165 man mv̊chte da wol vinden
luft von gůten winden,
gůten ruch von wůrtzen:
solde ein man die zit da kůrtzen,
so sprechich wol an vnder list,
170 daz bi hvndert milen ninder ist
ein stat also geneme,
die baz dar zv̊ gezeme
oder also rechte queme.

Eyn dinc sage ich v̊ vůrwar:
175 des sint izzo wol zehen iar,
daz min vrouwe of den wirder quam
vñ sich daz annam,
daz sie da wesen wolde
die wile sie leben solde;
180 vñ hiez da wirken eynen tůrm,
den anger noch maniger stůrm
nicht gescaden konde,
vñ hiez den von gronde
von marmelsteyne mvren:
185 manigen steyn turen
sazte man oben an daz werc,
die vber tal vñ uber berc
verre tragen irn schien:
ich wene icht werkes mv̊ge sin,
190 daz sich dem geliche,
vast vnde riche;
wan sie hat gůtes die macht.
Do der tv̊rm was vollenbracht,
do leite myn vrouwe vůre
195 den ritteren allen einen kv̊re,

swer ir mynne gerte,
daz sie der beherte
da mit eyneme strite,
vñ hiez daz konden wite,
200 swer daz wagen wolte,
daz der komen solte
of den plan
vñ eynen ritter da bestan,
mit sulher vnderdinge,
205 swie ez im da erginge,
ez were zv̊ scaden oder zv̊ vromen,
daz er nymmer solde wid' komen.
Wan sie den strit also gebot,
der eine solde da legen tot,
210 vnde der den sege neme,
daz der zů ir queme
vnde belibe mit ir da,
vnz lichte darna
in ein ander irsluge;
215 vñ swenne ez so getruge,
daz sich ein ritter da vurrite,
daz er mit im zv̊ hant da strite,
vñ swem des got gvnde,
daz er gelucke vunde,
220 daz der da bestvnde.

Svs wart die reise ofgeleget
vñ zv̊ iamere gesteget:
wan hie was ritter genv̊c,
die ir stoltheit vůrtrůc,
225 daz sie dar quamen
vñ die auentivre namen,
des maniger vil sere vntgalt.
Ein ritter (der heiz Grymoalt)
behielt da den ersten strit
230 vnde was da manige zit,
daz im nie wart widerriten,
vñ wart doch dicke bestriten.
Her was ein vurste wolgeborn,

zv̊ allen tugenden vzirkorn,
235 manlich vnde milte,
gevûge mit dem scilte,
ein helt zv̊ dem swerte,
zv̊ schimfe ein geverte,
zv̊ allen dingen gerecht:
240 her was mit den knechten knecht,
mit den herren herre;
na unde verre
was sin lop gebreitet.
Do hete in vûrleitet
245 sin manlich hertze vñ sin
of sus getane vngewin,
daz er ouch here reit
vñ disse auentivre irstreit.
Er hete hie bi sinen tagen
250 manigen ritter erslagen;
des twanc in aber ehaft not:
sit er sich zv̊ der vreise erbot,
do mv̊ste er weren den lip;
also behielt her daz wip
255 mit starker aventivre
vnz an daz iar hivre.
Do quam ein ritter her geriten,
der streit mit im nach heldes siten;
der was ein starc man als ir sit:
260 von im wart ein so herte strit,
daz man da von mac wûnd' sagen.
Da wart Grimoalt erslagen,
vñ der den sege da gewan,
der ist nv der vrouwen man
265 vñ mûz da wesen al die vrist
die er vnvûrseget ist.
An sus getane vreise
geuellet uwer reise:
sol ez v̊ so wol ergan,
270 daz ir den ritter mv̊get erslan,
so mv̊zet ir selbe da bestan.'

Bitter was dazmere
vñ brachte hertzeswere
dem ritter vnde der maget;
275 sie waren beide nach vůrzaget:
wan al daz in ie gescach,
daz mv̊chte sich vil vnnach
gelichen dirre leide;
des waren sie nach beide
280 von iren synnen komen.
Do sie heten vůrnomen,
als in Karnoyt vůriach,
daz in zv̊ scheidene gescach,
do wart der suzen Nyobe
285 von grozen iamere so we,
daz sie vnvůrsvnnen saz,
der eren schrin, der selde ein vaz,
die reyne wirtynne

So weit unsere hs., deren schreibweise ich auch in äufserlichen unrichtigkeiten (wie v̊, ů *nicht nur für* uo *sondern auch für* ü *gebraucht ist) und in den abkürzungen* (vñ, wid', vůrnom̄, wůnd') *beibehalten habe, um ein ganz getreues bild zu geben, während ich die grofsen anfangsbuchstaben am anfange der verszeilen nur nach einem punct wiedergegeben, die eigennamen aber überall grofs geschrieben habe, auch wo sie im ms. klein geschrieben sind, wie* karnoyt 282, grymoalt 228, malgrim 74, segremors 64. 66, sirikirsan 34, gawanes 21, mvnpholie 15.

Aufserdem habe ich folgende berichtigungen von offenbaren schreibfehlern der hs. in den text aufgenommen. v. 2 irwert *f.* inwert. — 48 brivten *f.* brvten (livten; *vergl.* 121 brivten: livten). — 74 Malgrin *für* malgrim (sin). — 99 kegen *f.* kegem. — 197 der *f.* da. — 238 schimfe *f.* schinfe. — 240 knechten *f.* krechten.

Von sprachlichen besonderheiten unseres denkmales sind noch herauszuheben getwerc *masc.* 63. 113, kůre *masc.* 128. 134. 195, vnderlist 169, vnderdinge 204, anger (*pratum*) *neben* anger (*curculio*) 158. 181, krůl *masc.* (*cirri, cincinni*) 91, *vergl.* krülle *fem. Ben. Müll.* 1, 889, ein krol. krul- coppe *Dfb. gl. lat. germ. unter* cirrus s. 123.

GOTHA. KARL REGEL.